

1205:88 Paer D 8.24 12

Hamburger Lehrerbildner

Bibliothek des Instituts für Lehrerfortbildung  
und der Sorbischen Grundschulbildung

VERGLEICHENDE PÄDAGOGIK UND DIDAKTIK  
VERGLEICHENDE PÄDAGOGIK UND DIDAKTIK

Beilage zum Lehrplan Grundschule Deutsch, Klassen 1 bis 4  
herausgegeben am 01. August 1992

Diese Beilage tritt am 01. Dezember 1992 in Kraft.  
Aufgaben und Ziele des Faches Deutsch sind nicht zu unterschätzen.

# Lehrplan

Hinweise zur Unterrichtsplanung 6

Hinweise für den Benutzer des Lehrplanes 8

Anfangsunterricht - Klassen 1 und 2 9

Lernbereich 1: Deutsch verstehen und sprechen 9

Lernbereich 2: Schreiben 11

## DEUTSCH

### an sorbischen Grundschulen

#### Klassen 1 bis 3

Lernbereich 1: Situationsorientiertes Lesen 14

und Umgang mit Texten 14

Lernbereich 2: Sprachbewusstheit und 16

Schreiben 16

Lernbereich 3: Mündliche und schriftliche Sprach- 19

gebrauch 19



SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS

HERSTELLT  
Sächsisches Staatsministerium für Kultur  
Sächsisches Druck- und Verlagsamt GmbH - SDV GmbH  
Postfach 33-33, 01159 Dresden, Tel. 03 514 18 21 83

98:209

**Hamburger Lehrerbibliothek**  
Bibliothek des Instituts für Lehrerfortbildung  
und des Staatlichen Studienseminars

SONDERAUSGABE DES  
AMTSBLATTES DES SÄCHSISCHEN STAATSMINISTERIUMS FÜR KULTUS

**Beilage zum Lehrplan Grundschule Deutsch, Klassen 1 bis 4,  
herausgegeben am 01. August 1992**

Diese Beilage tritt am 01. Dezember 1995 in Kraft.

Lehrplan

DEUTSCH

an sächsischen Grundschulen

Klassen 1 bis 4

#### IMPRESSUM

**HERAUSGEBER**  
Sächsisches Staatsministerium für Kultus

**HERSTELLUNG**  
Sächsisches Druck- und Verlagshaus GmbH - SDV GmbH -  
Tharandter Straße 23 -27, 01159 Dresden, Tel. 03 51/4 18 21 82

## Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
Aufgaben und Ziele des Faches Deutsch an sorbischen Grund- schulen	4
Hinweise zur Unterrichtsgestaltung	6
Hinweise für den Benutzer des Lehrplanes	8
Anfangsunterricht - Klassen 1 und 2:	9
Lernbereich 1: Deutsch verstehen und sprechen	9
Lernbereich 2: Schreiben und Lesen	11
Klasse 3:	14
Lernbereich 1: Sinnverstehendes Lesen und Umgang mit Literatur	14
Lernbereich 2: Sprachbetrachtung und richtiges Schreiben	16
Lernbereich 3: Mündlicher und schriftlicher Sprach- gebrauch	19

## Aufgaben und Ziele des Faches Deutsch an sorbischen Grundschulen

Im Deutschunterricht an sorbischen Grundschulen werden die Schüler befähigt, die deutsche Sprache mündlich und schriftlich in immer stärkerem Maße normrichtig und angemessen zu gebrauchen und sie - neben der sorbischen Muttersprache - als Mittel für die gesellschaftliche Kommunikation und den Wissenserwerb zu nutzen. Das ist eine grundlegende Voraussetzung für die Bewältigung lebenspraktischer Anforderungen im deutsch-sorbischen Gebiet sowie für eine erfolgreiche Teilnahme der Schüler am Fachunterricht der nachfolgenden Schulen.

Beim Entdecken der sprachlichen Vielfalt sollen das Verständnis für die eigene Muttersprache vertieft und das Interesse für die deutsche Sprache und Kultur geweckt und gefördert werden. Dabei erfahren die Kinder, daß die Zweisprachigkeit ihr Leben bereichert, daß sie von den Mitmenschen wahrgenommen und gewürdigt wird.

Durch die Ausbildung der sprachlichen Fähigkeiten in allen Lernbereichen des Faches Deutsch wird ein wesentlicher Beitrag zur Entwicklung der emotionalen, intellektuellen und sozialen Kräfte des Kindes geleistet. Der Prozeß der Sprachentwicklung vollzieht sich auf der Grundlage der differenzierten kommunikativen Erfahrungen und Erlebnisse der Schüler in einer zweisprachigen Umwelt.

Für eine effektive Gestaltung des Deutschunterrichts ist eine enge Koordinierung mit dem Sorbischunterricht notwendig, weil sich die beiden Fächer in allen Lernbereichen gegenseitig ergänzen.

In Verbindung mit dem Fach Heimatkunde/Sachunterricht sollte der Lehrer thematische Einheiten planen, in denen Inhalte und Ziele aus den verschiedenen Lernbereichen mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung enthalten sind.

Um den Lernprozeß zu unterstützen, ist die deutsche Sprache innerhalb des Deutschunterrichts von Anfang an konsequent als Unterrichtssprache in Verbindung mit Gestik, Mimik und Stimmführung anzuwenden.

Im Verlauf der Klassenstufe 3 soll das Können der Schüler in der deutschen Sprache so weit entwickelt werden, daß mit Beginn der Klassenstufe 4 nach dem sächsischen Lehrplan Deutsch in enger Verbindung mit den Zielen und Inhalten des Sorbischunterrichts gelehrt werden kann.

Verschiedene Themen in den vier Schuljahren werden wiederholt aufgegriffen, dem erreichten Entwicklungsstand entsprechend vertieft und erweitert. Dieses Prinzip sowie Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit schaffen die Möglichkeit der schülerbezogenen Differenzierung.

Der Lehrer entscheidet, inwieweit individuelle Förderung notwendig ist, um einen problemlosen Übergang in die weiterführenden Schulen zu gewährleisten.

HERSTELLUNG

Sächsisches Druck- und Verlagshaus GmbH - BSV GmbH  
Theodor-Strasse 23-27, 01109 Dresden, Tel. 0351/4 16 21 82

Bis zum Ende der Grundschulzeit sind im Zusammenwirken mit dem Fach Sorbisch folgende allgemeine Ziele im Deutschunterricht anzustreben:

- Erweiterung des deutschen Wortschatzes
- Fähigkeit zur verständlichen und zusammenhängenden Äußerung in mündlicher und schriftlicher Form
- Verwenden der deutschen Sprache für die Bewältigung kindgemäßer kommunikativer Situationen
- Beherrschen der Kulturtechniken Lesen und Schreiben (unter Nutzung der Vorlaufunktion des Faches Sorbisch)
- Erschließen des Inhaltes deutschsprachiger Sachtexte und literarischer Texte
- Begreifen der Regelmäßigkeit und Gesetzmäßigkeit der deutschen Schriftsprache
- Wecken erster Einsichten in Vielfalt und System der deutschen Sprache
- Wecken der Freude am entdeckenden Lesen und am Umgang mit Literatur
- Fähigkeit zu kritischem Auseinandersetzen mit Medien aus den verschiedenen Bereichen

Die Lernbereiche des Anfangsunterrichts und der Klassenstufe 3 entsprechen dem besonderen Konzept des Faches Deutsch als Zweitsprachenunterricht.

Für alle vier Klassenstufen gilt der Anhang aus dem sächsischen Lehrplan Deutsch als Orientierungshilfe, das betrifft:

- Anhang I: Schulausgangsschrift
- Anhang II: Grundlegende Formelemente der Schreibrift
- Anhang III: Lineaturen für die 1. - 4. Klassen
- Anhang IV: Verbindliche Fachausdrücke
- Anhang V: Grundwortschatz

## Hinweise zur Unterrichtsgestaltung

### Anfangsunterricht - Klassen 1 und 2

Der Lehrplan für den Deutschunterricht an sorbischen Grundschulen wird in den Klassenstufen 1 und 2 jahrgangsübergreifend in zwei Lernbereiche gegliedert. Damit können im Anfangsunterricht die großen Erfahrungsdifferenzen der Kinder im deutschen Spracherwerb angeglichen werden. Der Lehrer entscheidet selbst, wie er das Zeitvolumen für das Fach Deutsch auf den Wochenplan verteilt, so daß ein sinnvoller Wechsel in der Beanspruchung der Schüler erreicht wird. Stundenanteile von 15 bis 25 Minuten, die in den Sorbisch- oder Heimatkunde/Sachunterricht eingegliedert sind, begünstigen das Einprägen der sprachlichen Mittel. Der zweckentsprechende Wechsel von Hören, Sprechen, Schreiben und Lesen fördert die Sprachentwicklung. Das erste Halbjahr der Klasse 1 wird vor allem durch den Lernbereich "Deutsch verstehen und sprechen" bestimmt. Der Lernbereich "Schreiben und Lesen" gewinnt im Anschluß zunehmend an Bedeutung. Beide Lernbereiche sind in enger Beziehung zu den Inhalten des Heimatkunde/Sachunterrichts zu gestalten.

#### **Lernbereich 1: Deutsch verstehen und sprechen**

Das Sprachverständnis und die Ausdrucksfähigkeit werden durch spielbetonten und kreativen Umgang mit der deutschen Sprache vertieft und erweitert. Das vorwiegend mündliche Unterrichtsgeschehen verlangt ein variantenreiches methodisches Vorgehen, welches den Schüler mit allen Sinneswahrnehmungen und Äußerungsmöglichkeiten einbezieht. Durch die Auswahl von interessanten Geschichten, Märchen, Gedichten, Reimen, Spielszenen, Liedern und Tänzen wird die Motivation der Kinder gestärkt.

#### **Lernbereich 2: Schreiben und Lesen**

Der Erwerb der Schreib- und Lesefähigkeit geht von Sprachinhalten aus, die für die Schüler bedeutsam sind. Der Lehrgang fördert den selbstentdeckenden, kognitiven Lernprozeß von der Lautstruktur der Sprache zur Schrift und zum Lesen. Bei der Verschriftung deutscher Wörter sollten Fehler als Stationen angesehen werden, die den Entwicklungsstand des Schülers verdeutlichen, die Denken und Lernen aktivieren und die Schüler für das Erkennen von Sprach- und Schreibregeln aufschließen. Durch eine schriftanregende Umgebung (Bilderbücher, Bilderrätsel usw.) werden die Schüler zum Lesen und Schreiben motiviert.

#### **Klasse 3**

In Klasse 3 erfolgt unter Beachtung der Ziele des Sorbischunterrichts eine allmähliche Annäherung an die Inhalte des Deutschunterrichts an sächsischen Grundschulen.

**Lernbereich 1: Sinnverstehendes Lesen und Umgang mit Literatur**

Die Auswahl der Texte für den Deutschunterricht orientiert sich an der Sprachentwicklung der Schüler, an den Bedürfnissen der Kinder nach Spannung, Humor und Information sowie an der sprachkünstlerischen Gestaltung durch den Autor. Die Schüler sollen von Anfang an das Lesen in seiner eigentlichen Funktion - das heißt in seinem bildenden und unterhaltenden Wert - erleben. Die Entwicklung der Lesefreude hat vor der nur verstandesorientierten Auseinandersetzung mit Texten Vorrang.

**Lernbereich 2: Sprachbetrachtung und richtiges Schreiben**

Die Begegnung der Schüler sowohl mit der deutschen als auch mit der sorbischen Sprache begünstigt die sprachliche Vertiefung. Aussprache, Wortschatz und Grammatik werden in ihrer Einheit als wesentliche Hilfsmittel des Verstehens und Mitteilens betrachtet. Im entdeckenden Umgang mit Wörtern soll das Sprachgefühl der Schüler entwickelt werden. Als orthographische Entscheidungshilfe werden ihnen drei Prinzipien bewußtgemacht:

- das phonematische, um die unterschiedliche Laut-Buchstaben-Beziehung der sorbischen und deutschen Sprache zu verdeutlichen und für die richtige Schreibung nutzbar zu machen,
- das morphematische, um durch das Erkennen von Wortstamm und Wortverwandtschaft die richtige Schreibung abzuleiten,
- die Großschreibung von Substantiven, die durch sicheres Erkennen der Wortart gestützt wird.

Die Auswahl der Wörter zur Regelfindung sollte sich am Grundwortschatz orientieren. Neben der Entwicklung eines Gespürs für Zweifelsfälle werden mit den Schülern Verfahren des Nachschlagens in Wörterverzeichnissen erprobt.

**Lernbereich 3: Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch**

In Anlehnung an den Sorbischunterricht werden die Schüler an die Grundformen der erzählenden und informierenden Textgestaltung herangeführt. Dabei geht es nicht vordergründig um Formenkenntnisse, sondern um den zweckentsprechenden Gebrauch der deutschen Sprache.

Durch vielseitige Gesprächssituationen, die von der kindlichen Erlebniswelt ausgehen, werden die Schüler zur Sprechbereitschaft, Erzählfreude und Ausdrucksfähigkeit in der deutschen Sprache geführt. Sprachabweichungen und Sprachvarianten werden als Ausgangspunkt des sprachlichen Lernens akzeptiert und nur behutsam korrigiert.

Schreibtexte sollen soweit wie möglich zu Lesetexten für andere werden, um somit die Schüler zur Weiterentwicklung von Inhalt und Form zu motivieren.

Gemeinsame und individuelle Wege der Schüler zur Informationsbeschaffung, -auswahl und -verarbeitung werden für das Schreiben sachorientierter Texte verdeutlicht.

Der Gebrauch der Sprache in mündlicher oder schriftlicher Form wird durch den Adressaten, die Situation und die Sprache selbst bestimmt.

**Hinweise für den Benutzer des Lehrplanes**

Anordnung Die Lernbereiche enthalten Ziele, Inhalte und Hinweise. Ziele und Inhalte sind verbindlich. Die Zielformulierungen haben den Charakter von Richtungsangaben. Der Lehrer ist verpflichtet, die Ziele energisch anzustreben.

Ziele  
Inhalte | Hinweise

Die Hinweise enthalten Anregungen und Beispiele zu den Lehrplaninhalten. Sie sind nicht verbindlich und stellen keine vollständige oder abgeschlossene Liste dar; der Lehrer kann auch andere Beispiele in den Unterricht einbringen.

Richtstundenzahlen Die Richtstundenzahlen zu den Lernbereichen geben Anhaltspunkte, wie umfangreich diese behandelt werden sollen.

Reihenfolge Die Reihenfolge der Lehrplaninhalte innerhalb einer Klassenstufe ist nur dort verbindlich, wo sie aus sachlogischen Gründen geboten ist.

Schüler, Lehrer Diese Bezeichnungen werden im Lehrplan allgemein für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer gebraucht.

Abkürzungen Heimatkunde/Sachunterricht HK/S  
Lernbereich LB

Querverweise  
→ Querverweise sind dort in die Hinweissspalte aufgenommen worden, wo bei der Unterrichtsplanung andere Inhalte zu berücksichtigen sind.



## Anfangsunterricht - Klassen 1 und 2

### Lernbereich 1: Deutsch verstehen und sprechen 60 Std.

Die Schüler erweitern zielstrebig ihren deutschen Wortschatz und lernen, phonetisch richtig zu sprechen.

Sie können aus Äußerungen des Lehrers oder anderer Sprecher Informationen entnehmen und darauf richtig reagieren. Sie wenden ihre Zweitsprache an, um eigene Erlebnisse und Erfahrungen mitzuteilen und einfache Textinhalte nachzuerzählen.

Erweiterung des Hörverstehens durch Geschichten, Märchen, Reime, Sachtexte

Lese- und Erzählvortrag emotional gestalten  
Aufmerksam zuhören und verinnerlichen  
Inhalt wiedergeben; mit sprachlichen, gestischen und bildnerischen Mitteln gestalten

Schulung der Phonetik und Intonation

Übungen zur Aussprache in alle Phasen des Unterrichts integrieren  
Schwierige Wörter, Reime, Verse, kurze Gedichte, Sprechreihen richtig und deutlich aussprechen  
Vor- und nachsprechen

Entwicklung der Kommunikationsfähigkeit

Fragen und Antworten formulieren  
Erlebnisse schildern  
Verschiedene Zeitformen im situativen Zusammenhang anwenden

Situationsangemessenes Sprechen:  
Begrüßen und Verabschieden  
Bitten und Danken

Rollenspiele, Gespräche führen  
Gesprächsregeln aus dem Sorbischunterricht übernehmen und einhalten

Deutsches Alphabet

Sich am Anfangsbuchstaben orientieren

Durch Namen für Personen, Tiere u. a. veranschaulichen  
Durch Lieder einprägen, z. B. ABC, die Katze lief im Schnee

Sprechen zu alltäglichen und heimatkundlichen Themen

Weg zum Einkauf beschreiben

→ HK/S, Klasse 2, LB 1

Über Arbeit und Beruf der Eltern sprechen

→ HK/S, Klasse 2, LB 1

Wert von Obst und Gemüse für gesunde Ernährung erläutern

Oberbegriffe und Einzelbezeichnungen benennen (Obst, Gemüse; Apfel, Möhre u. a.)

Wortfelder bilden

→ HK/S, Klasse 2, LB 2

Erfassen und Darstellen von Zeitabläufen

Entsprechende Gedichte und Reime kennenlernen

Tageszeiten, Wochentage, Monate und Jahreszeiten

Begriffe inhaltlich erläutern

Über Tagesablauf sprechen (Vormittag, Nachmittag usw.)

Mit Kalender im Jahreslauf orientieren

Jahreszeiten mit Sprache, Musik, Gestik ausdrücken

Bildkalender gestalten

Bildbetrachtung

Lieder, z. B.: Es war eine Mutter

→ HK/S, Klasse 1, LB 2

Einholen von Informationen aus verschiedenen Medien

Aus Bildgeschichten, Bildwörtern, Kinderzeitschriften, Tonkassetten, Fernsehen Informationen entnehmen und darstellen

Aufnahme- und Darstellungsfähigkeit entwickeln

Didaktische Spiele einbeziehen

Informationen aus kurzen Sachtexten aufnehmen

→ HK/S, LB 1 bis 6

**Lernbereich 2: Schreiben und Lesen**

**120 Std.**

Im spielerischen, experimentierenden und untersuchenden Umgang mit Wörtern und Sätzen gewinnen die Schüler erste Einsichten in die Struktur der geschriebenen deutschen Sprache. Sie erkennen durch einfache Vergleiche von sorbischer und deutscher Sprache wesentliche Grundprinzipien der Laut-Buchstaben-Beziehung, der Wortverwandtschaft und Satzbildung in der deutschen Sprache. Richtiges Schreiben lernen die Schüler bei der Lösung aktueller Schreibvorhaben.

Beim Lesenlernen erleben sie, daß sie mit der Zweitsprache ihren Erfahrungs- und Informationsbereich erweitern können und damit Anregungen für ihr eigenes Sprechen und Schreiben erhalten.

<p>Erkennen und Gebrauchen von Lauten und Schriftzeichen in Wörtern, einfachen Sätzen und kurzen Texten</p>	<p>Wahrnehmungs- und Differenzierungsübungen                  Gleiche Schriftzeichen und annähernd gleiche Laute wie im Sorbischen erkennen                  Sprachspiele und Reime                  Wort-Bild-Zuordnung                  Wörterkarteien und eigene Lesebibeln anlegen</p>
<p>Erkennen der spezifisch deutschen Laute und Schriftzeichen von ä, ö, ü, ai, au, äu, ei, eu, ie, pf, qu, v, x, ß, chs, sch, tz</p>	<p>Unterscheidungs-, Zuordnungs- und Einsetzübungen                  Umlautbildung bei Mehrzahl                  Wörter mit gleichem Laut sammeln                  Wortfamilien bilden und Stammschreibung erkennen                  → Untersuchen von Sprache; richtiges Schreiben (S. 12)</p>
<p>Erkennen der Laut-Buchstaben-Beziehung von ng, ck, s, z, sp, st</p>	<p>Wörter wie z. B. Satz - sada, Mücke - micka; spielen - spac' - Spatz vergleichen und unterscheiden                  Artikulations- und Einsetzübungen</p>
<p>Einführen in den Gebrauch des deutschen Wörterverzeichnisses</p>	<p>Sich im Wörterverzeichnis Sicherheit holen                  Sich am Anfangsbuchstaben orientieren</p>
<p>Deutsches Alphabet</p>	<p>Durch Namen für Personen, Tiere u. a. veranschaulichen                  Durch Lieder einprägen, z. B.: ABC, die Katze lief im Schnee</p>

Untersuchen von Sprache; richtiges Schreiben

Großschreibung von Substantiven:  
Namen von Personen, Gegenständen, Tieren und Pflanzen

Namen von Wochentagen, Monaten und Jahreszeiten

Singular- und Pluralbildung von Substantiven

Umlautbildung bei Mehrzahlformen

Artikel als Begleiter von Substantiven: der, die, das

Schreibung von Substantiven mit gleichklingenden Konsonanten im Stammauslaut: d-t, b-p, g-k

Konsonantenverdoppelung nach kurzem Vokal im Stammauslaut

Regelmäßigkeit bei der Schreibung von Wortfamilien

Gespür für Substantive entwickeln  
Wortschlangen bilden und gliedern  
Wort-Bild-Zuordnung  
Wörterkarteien anlegen  
Lückentexte bearbeiten  
In Sätzen und Tabellen schreiben  
Wort-Bild-Zuordnung  
Lieder, Reime

Einzahl und Mehrzahl von Gegenständen, Tieren und Pflanzen  
Großschreibung durch Mehrzahlbildung erkennen

Phonetik- und Schreibübungen

Entsprechende Artikel zuordnen  
Artikel als Signale für Großschreibung erkennen  
Schwerpunkt auf bestimmte Artikel legen

Wortstämme durch Mehrzahlbildung verlängern und Schreibung prüfen, z. B. Hand - Hände, Brot - Brote

Kurze und lange Stammvokale durch Hörübungen, gestische und grafische Markierungen unterscheiden

Wortfamilien bilden und untersuchen  
Regeln entdecken, z. B. einmal doppeltes *n* immer doppeltes *n*  
Gespür für Zweifelsfälle entwickeln, z. B. Ball - bald, Knall - kalt  
Reime, Einsetzübungen

Verben mit ihren Veränderungen im Satz	Richtige Verbform im Satz gebrauchen Wortstamm und Endung unterscheiden
Bildung und Schreibung von Stamm und Endung bei ich-, du-, er-, sie-, wir-, ihr-, sie-Formen im Präsens	Aus Wortstamm und Endung die richtige Schreibung ableiten, z. B. schrei <u>ben</u> , du schreib <u>st</u> , laufen - du lä <u>ufst</u>
Adjektive als Bezeichnung für Eigenschaften von Personen, Tieren, Pflanzen und Gegenständen	Nach Wörtern suchen, die sagen, wie die Dinge sind Rätsel mit passenden Eigenschaften von Lebewesen und Gegenständen finden und lösen, z. B. Auf der ... Wiese sitzt die ... Liese.
	Veränderung des Adjektives entdecken, z. B. grün - das gr <u>üne</u> Blatt
Lesen und inhaltliches Erschließen vielfältiger einfacher Texte	Stilles Lesen, Partnerlesen, flüsterndes Lesen in Fibel, Lesebuch, Bilderbuch Lesetechniken üben, z. B. Satzmelodie erkennen, Sinneinheiten markieren, Satzzeichen beachten Kurze Texte und Gedichte nach Übung vorlesen
Schriftliches Äußern von Anliegen	z. B. Einladungen, Wünsche, Mitteilungen oder Fragen im Satz formulieren
Frage-, Aussage-, Aufforderungssatz und Ausruf	Redeabsicht und Bauweise unterscheiden Betreffende Satzzeichen setzen oder gestisch signalisieren Geeignete Schreibanlässe nutzen, z. B. Klassenfest, Wandzeitung, Geburtstage u. ä.

**Klasse 3****Lernbereich 1: Sinnverstehendes Lesen  
und Umgang mit Literatur****30 Std.**

Die Schüler begegnen vielfältigen sachorientierten und literarischen Texten und lernen das Lesen deutscher Bücher als Bereicherung ihres Wissens, ihrer Erlebnis- und Ausdrucksfähigkeit kennen. Sie werden ermutigt, mit deutscher Literatur umzugehen. Sie können den Inhalt von Texten erlesen und sich mit ihm auseinandersetzen. Sie lernen Gestaltungselemente kennen, mit denen sie einen Text sinnentsprechend vorlesen oder kreativ verändern können.

Sinnverstehendes Lesen	<p>Vorlesen, still lesen, emotional wirken lassen und szenisch mit verteilten Rollen gestalten            Sinneinheiten markieren, Intonation beachten            Lesegeflüchtigkeit weiterentwickeln, z. B. durch zeilenübergreifendes Lesen, Beachten der Satzzeichen und des Tempos            Texte nach Vorbereitung vorlesen            Sinnentsprechendes Lesen mit Partner oder Kassettenrekorder üben            Texte aus dem Lesebuch anhand des Inhaltsverzeichnisses auswählen</p>
Erschließen der Handlungsabläufe von Märchen, Fabeln, Sagen, Schwänken und Gedichten	<p>Vorlesen, still lesen und emotional wirken lassen            Gespräche über den Inhalt führen, persönliche Stellung beziehen            Stilles Lesen in der Lesecke und Nacherzählen vor der Klasse            Gedichte emotional aufnehmen, auswendig lernen und vortragen</p>
Informationen aus Sachtexten	<p>Nach Informationen suchen, Wesentliches herausfinden, Schlüsselwörter markieren, einfache Zusammenhänge erkennen            Fragen stellen und beantworten</p>

Wecken von Lesefreude und Neugier durch Kinderbücher

Buchabschnitte durch Kinder und Lehrer vorlesen  
 Eigene Bücher vorlesen  
 Vermutungen zu Buchtiteln anstellen  
 In Verbindung mit dem Sorbischunterricht Buchprospekte lesen,  
 eine Bücherei besuchen,  
 eine Lesecke einrichten,  
 wechselnde Buchausstellungen in der Klasse organisieren

Geopir für Substantive festlegen  
 Verschiedene Formen erkennen und gebrauchen  
 Grammatik beschreiben  
 Bestimmte und unbestimmte Adjektive als Begleiter erkennen und zuordnen  
 Zusammensetzungen ausprobieren und Grundwort erkennen  
 Oberbegriffe, Sammelnamen, Wortstämme untersuchen  
 Abstrakte mit 'der - die - das' Regel erlernen, z. B. die Freude, das Wetter  
 Anwenden im Satzbau  
 Vermischung von Wortverbindungen, z. B. Ludvik läuft ins Haus, Sie hat eine Tasche  
 Gegenwärtiges beschreiben, über Vergegenwärtigen nachdenken  
 Verfahren erkennen und richtig gebrauchen  
 Regeln zur Bildung und Schreibung finden und anwenden, z. B. du wachst, du spielst, er rechnet, er redet  
 Lückentexte ergänzen, Texte umformen

Unterschiede von Sprache, Schrift, Schreiben  
 Sprache und Schrift vergleichen  
 Substantive, z. B. z. heimlich, z. Glück - glücklich  
 Gleiche Eigenschaften von Lebewesen und Gegenständen vergleichen und Steigerungen bilden, z. B. Der Apfel ist nicht so groß wie der große  
 Steigerungen bilden, z. B. Die Katze ist nicht so groß wie die große  
 Erstellen der Bestimmung durch Präpositionen, z. B. Die Katze ist im Haus  
 Verben im Präsens und Verben im Futurum  
 Verben vergleichen, z. B. du - chers, er - chers  
 Buchstaben im Alphabet auf die Schreibung im Präsens und Futurum übertragen, z. B. ich fahre - fahst, du fährst - fährst

**Lernbereich 2: Sprachbetrachtung und richtiges Schreiben 80 Std.**

Die Schüler erweitern ihren Wortschatz und entdecken im Vergleich zu ihrer sorbischen Muttersprache weitere Strukturmerkmale der deutschen Sprache in gesprochener und geschriebener Form. Durch Gebrauch und Betrachtung von Wörtern und Sätzen erkennen sie den Einsatz sprachlicher Mittel sowie die Regelmäßigkeit der Sprache und werden beim Sprechen und Schreiben sicherer. Sie lernen, mit Wortteilen neue Wörter zu bilden und damit die Wort- und Satzbedeutung zu verändern. Die Schüler entwickeln so die Fähigkeit, Wortarten zu erkennen, gezielt damit umzugehen und mit Fachausdrücken zu benennen. Sie können Wortverwandtschaften bestimmen und zur Lösung von Rechtschreibproblemen die Regel der Stammtreue anwenden. Sie lernen Verfahren kennen, wie sie bei der Klärung rechtschreiblicher Zweifel vorgehen können.

Untersuchen von Sprache; richtiges Schreiben

Einfache und zusammengesetzte Substantive

Gespür für Substantive festigen  
 Verschiedene Formen erkennen und gebrauchen  
 Großschreibung beachten  
 Bestimmte und unbestimmte Artikel als Begleiter erkennen und zuordnen  
 Zusammensetzungen ausprobieren und Grundwort erkennen  
 Oberbegriffe, Sammelnamen, Wortschlangen untersuchen  
 Abstrakta mit "der - die - das Regel" erkennen, z. B. die Freude, das Wetter

Ersetzen der Substantive durch Personalpronomen

Anwenden im Satzzusammenhang zur Vermeidung von Wortwiederholungen, z. B.: Lubina läuft ins Haus. Sie holt eine Tasche.

Verben im Präsens und Verben im Präteritum

Gegenwärtiges beschreiben, über Vergangenes berichten  
 Verbformen erkennen und richtig gebrauchen  
 Regeln zur Bildung und Schreibung finden und anwenden, z. B. du liest, du spielst; er rechnet - er rechnete  
 ich wasche - du wäschst  
 Lückentexte ergänzen, Texte umformen



Verben mit den Vorsilben ver- und zer-, zusammengesetzte Verben mit den Präpositionen vor und aus

Wortlisten mit einer Vorsilbe oder einer Präposition bilden, z. B. verkaufen, verlieren, verlaufen; ausziehen, ausruhen, auslachen  
 Bedeutungswandel untersuchen (kaufen - verkaufen)  
 Rechtschreibregel "Vogel-Vau" bei ver- und vor erkennen  
 Worttrennung, Silbentrennung vereinbaren, z. B. vor-lesen, ver-lau-fen  
 Silbenrätsel

Adjektive

Nach sinnvollen Adjektiven suchen

Adjektive mit -ig und -lich

Wörter durch Nachsilbe verändern, Bedeutungswandel erkennen, Rechtschreibung ableiten  
 Adjektive aus anderen Wortarten bilden und schreiben, z. B. Fleiß - fleißig, Glück - glücklich

Adjektive und deren Steigerung

Gleiche Eigenschaften von Lebewesen und Gegenständen vergleichen und Steigerungsstufen bilden, z. B.: Der Apfelbaum ist groß. Die Eiche ist größer.  
 Steigerungsstufe auf Grundstufe zurückführen  
 Richtigen Gebrauch und Schreibung erforschen, z. B. älter - alt, am kürzesten - kurz (Umlaut erkennen)  
 Vergleichswort "wie" oder "als" richtig anwenden (vgl. sorbisch: wjetši hač -- runje kaž)

Erkennen und Anwenden des Laut- und Stamprinzip

Wortfamilien untersuchen  
 Regeln entdecken und nutzen

Wortstämme mit st, sp und pf am Anfang

Sprech- und Schreibweise vergleichen  
 Wortfamilien bilden

Wörter mit gleichklingenden Konsonanten im Stammauslaut

Buchstaben im Auslaut auf die Schreibung im Inlaut zurückführen, Wörter verlängern, z. B. ich fand - finden, lieb - lieber, Ring - Ringe

<p>Wörter mit kurzem Vokal und nachfolgender Konsonantenverdopplung</p>	<p>Kürze in Stammsilben mit Konsonantenverdopplung untersuchen, z. B. in Reimwörtern wie Falle, Halle, Kralle; Mann, dann, wann          Verdopplung in Wortfamilien wiederfinden, z. B. schwimmen, er schwamm, Schwimmhalle, Schwimmer; aber: er kannte - die Kante          Wechsel von ss zu ß im Satzzusammenhang untersuchen und Schreibweise bewußtmachen, z. B. mü<u>ss</u>en - ich mu<u>ß</u>, la<u>ss</u>en - er lä<u>ß</u>t</p>
<p>Wörter mit langem Vokal und unbezeichneter Dehnung oder bezeichneter Dehnung durch ie, h</p>	<p>Wörter mit gedehntem Vokal suchen, Schreibweise vergleichen          Länge von Vokalen in Stammsilben vor l, m, n oder r untersuchen und einprägen, z. B. malen - mahlen, kam - nahm, Ton - Sohn          Wortstämme, Wortfamilien mit h und ie zusammenstellen          Regeln entdecken, z. B.: einmal <i>h</i>, immer <i>h</i>          Reime bilden, Wörterkarteien anlegen</p>
<p>Verfahren zur Sicherung eines auf die Klassensituation bezogenen Wortschatzes</p>	<p>Immanenter Bestandteil aller Lernbereiche          Fragwürdiges erkennen, im Wörterverzeichnis nachschlagen und Schreibweise merken          Individuelle Wortsammlung anlegen          Textentwürfe ins Reine schreiben, evtl. drucken          Mit Partner Schreibweise diskutieren          Mit Nachschlagewerken überprüfen          Schnelles Auffinden üben          Durch Bild-, Lehrer- und Partnerdiktate Wortschatz sichern</p>
<p>Sätze als Teil eines Textes</p>	<p>Minimalsätze bilden und erweitern          Sätze aus sorbischer Sprache von der wörtlichen Übersetzung zur sinnge-          mäßigen Aussage führen          Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Satzbau herausfinden</p>

**Lernbereich 3: Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch 40 Std.**

Die Schüler erkennen, daß es ihnen mit der Erweiterung des Wortschatzes zunehmend besser gelingt, sich verständlich und der Situation angemessen zu äußern. Sie erfahren, daß Erzählungen und Gespräche auf die Aufmerksamkeit des Partners gerichtet sein müssen, und sie können geeignete sprachliche Mittel dazu anwenden.

Die Schüler lernen, Informationsquellen in deutscher Sprache zu benutzen, daraus Informationen zu einem Thema zu gewinnen und diese in verschiedenen Formen festzuhalten bzw. weiterzugeben.

<p>Erzählen in mündlicher und schriftlicher Form:</p> <p>nach Vorgaben</p>	<p>Zu Bildern, Texten, Tonaufnahmen, Filmen sprechen und eigene Erlebnisse und Erfahrungen beisteuern Eine Erzählung einzeln oder gemeinsam fortsetzen Einer Geschichte eine andere Wendung geben</p>
<p>in freier Form</p>	<p>Über Neuigkeiten und über für Kinder wichtige Anlässe erzählen Im Erzählkreis Erlebnisse austauschen Einige Sätze über Erlebtes, Gehörtes, Gelesenes zusammenhängend niederschreiben, z. B. auf Karten, in Briefen, in Geschichtenbüchern</p>
<p>Führen von Gesprächen</p>	<p>Zu alltäglichen und besonderen Situationen sprechen Erfahrungen und Gedanken austauschen, Gefühle zum Ausdruck bringen Sprechängste abbauen, z. B. Kleingruppen bilden, Handpuppen nutzen</p>
<p>Situationsangemessenes Sprechen:</p> <p>Entschuldigen</p> <p>Erkundigen</p> <p>Anliegen und eigene Meinung äußern</p>	<p>Gestische und sprachliche Mittel partnerbezogen anwenden z. B. nach dem Weg, einer Einrichtung, einem Ort oder nach der Zeit fragen z. B. Wunsch äußern, Stellung zum Verhalten von Mitschülern beziehen</p>
<p>Einhalten von Gesprächsregeln</p>	<p>Im Erzählkreis oder Rollenspiel auf den anderen eingehen</p>

**Beschaffen und Darstellen von Informationen**

**Sammeln und Ordnen von Informationen**

Sich in Kinderlexika informieren

Gezielte Fragen stellen

→ HK/S, LB 3, 5, 6

Durch Merktettel, Notiz, Wort-Bild-Zuordnung u. a. Informationen ordnen und aufbewahren

Zusammenfassung anfertigen

→ HK/S, LB 1

**Beschreiben wesentlicher Merkmale von Gegenständen, Pflanzen und Tieren**

Eigenschaften durch vielfältige Sinneswahrnehmungen erfassen und benennen

Wesentliche Merkmale mündlich oder schriftlich darstellen

Mitschüler, Eltern, Geschwister, Freunde, Lehrer, Verwandte u. a. als Kommunikationspartner

→ HK/S, LB 4